

Krieg ist Terror

Attac Deutschland lehnt Militärintervention in Syrien ab



Der französische Präsident Francois Hollande hat nach den barbarischen Attentaten in Paris eine neue Runde des „Krieges gegen den Terror“ erklärt, der seit 2001 in Afghanistan/Pakistan, Irak, Libyen, Jemen und zuletzt in Syrien den Nahen und Mittleren Osten destabilisiert. Die Zahl der zivilen Todesopfer wird auf über 1,3 Millionen geschätzt – viele Millionen Menschen sind auf der Flucht.

Selbst der ehemalige britische Premierminister Tony Blair hat kürzlich eingeräumt, dass der von ihm mit zu verantwortende Krieg gegen den Irak die Entstehung des terroristischen „Islamischen Staates“ erheblich mit verursacht hat. Nun soll auch die deutsche Bundeswehr in diesen Krieg ziehen. Friede wird so nicht erreicht.

Wir lehnen alle militärischen Interventionen ab. Der von der Bundesregierung angestrebte Kriegseinsatz ist völkerrechtswidrig.

Wir fordern den Stopp aller Rüstungsexporte und die Trockenlegung aller Finanzierungsquellen des „Islamischen Staates“ sowie anderer terroristischer Milizen.

Dieser Krieg zerstört nicht nur die Lebensgrundlagen der Menschen im Nahen und Mittleren Osten. Er untergräbt auch die mühsam erkämpften Freiheitsrechte in Europa. Die Opfer von Terroranschlägen und unsere Trauer um sie dürfen nicht instrumentalisiert werden, nicht für neue Überwachungsapparate, nicht für Kriege.

Mit diesen Worten rief der Attac-Rat am 29. November 2015 dazu auf, gegen die Kriegseinsätze zu protestieren und appellierte an die Abgeordneten des Bundestages, gegen die militärische Intervention in Syrien zu stimmen. 145 taten das, 445 stimmten dafür.

Für Attac ist der Protest gegen diesen völkerrechtswidrigen Kriegseinsatz damit nicht überholt. Im Gegenteil! Attac bleibt dabei:

Krieg ist kein Mittel gegen Terror, Krieg ist Terror!

Heute, am **10. Dezember**, am **Tag der Menschenrechte**, weisen wir darauf hin, dass alle Krieg führenden Mächte seit dem II. Weltkrieg immer umfangreicher die Zivilbevölkerung einbezogen. Sie setzten somit gezielt Menschenrechte außer Kraft, auch wenn sie ihre Intervention propagandistisch in den Dienst für Menschenrechte stellten.

Krieg ist kein Mittel zur Durchsetzung von Menschenrechten.

Jegliches Menschenrecht mit Füßen tritt der Einsatz von Drohnen.

Wir fordern: Keine Kampfdrohnen für die Bundeswehr!